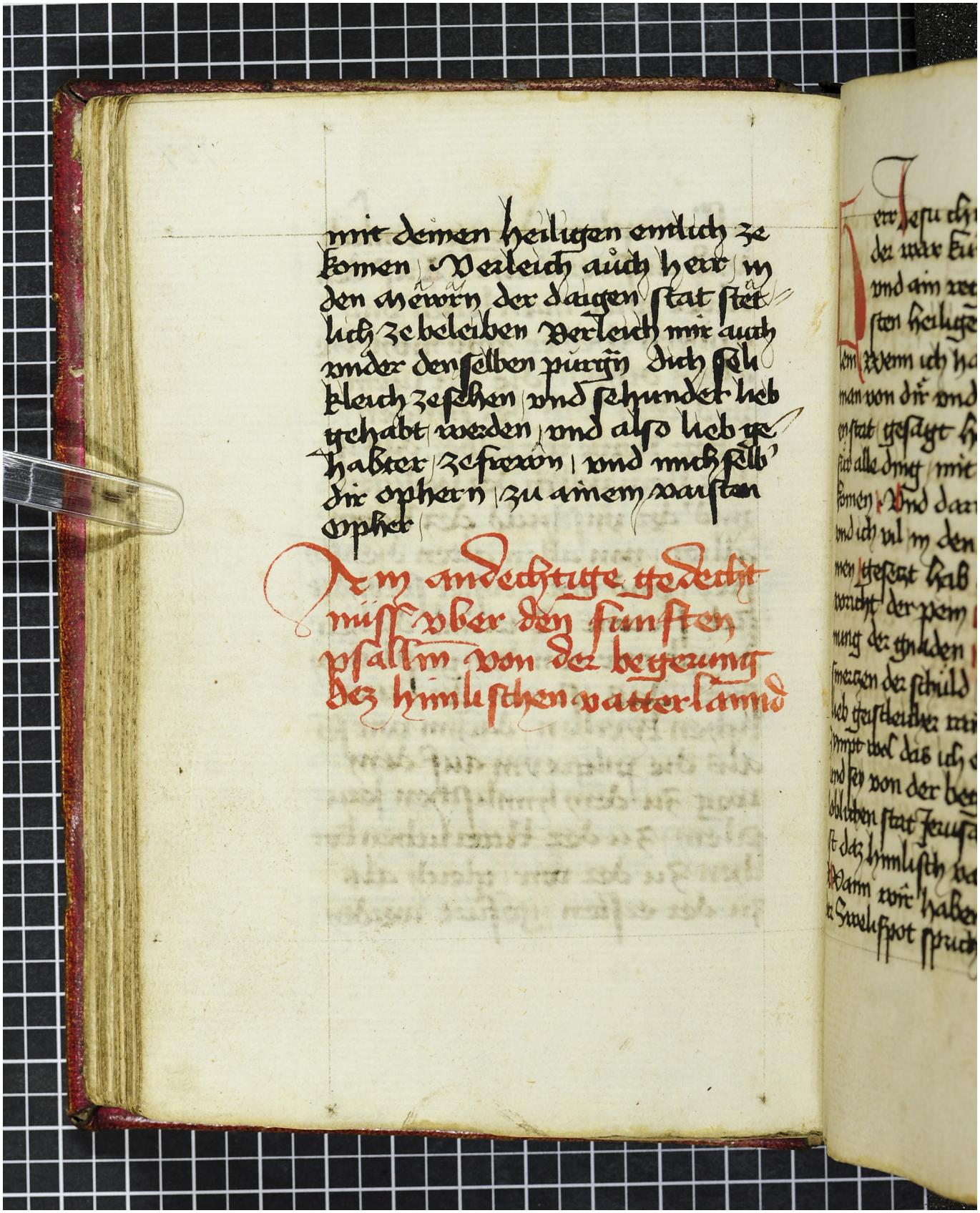
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mit deinen heilugen entlich ze
komen. Verleich auch herr in
den ayewrn der daugen stat stet
lich ze beleiben. Verleich mir auch
under denselben pürgin dich seh
bleich ze sehen und schunder lieb
gehabt werden, und also lieb ge
habter ze frewn, und mich selb
dir opphern zu ainem warsten
opfer.

Ain andechtige gedecht
nuss vber den funften
psalm von der begerung
dez himlisthen vatterlands